

08.05.2018

Antrag

**der Fraktion der CDU und
der Fraktion der FDP**

Reiseland Nordrhein-Westfalen – Erfolgsgeschichte Tourismus fortschreiben

I. Ausgangslage

Unsere Heimat hat für Reisende alles zu bieten: großartige Naturlandschaften mit naturbelassenen Wäldern, Flüssen und Seen, Feldern, Wiesen und Bergen ebenso wie pulsierende Metropolen, Städte mit historischen Bauwerken und Stadtkernen, eine einmalige Industrie- und Bergbaukultur, beliebte Volksfeste, Weihnachtsmärkte und Sportveranstaltungen und unzählige Museen, Theater, Kulturdenkmäler und Erinnerungsorte deutscher und europäischer Geschichte. Von der Eifel bis zum Weserbergland, vom Münsterland bis zum Mittelrheintal, vom Siegerland und dem Sauerland bis in die Metropole Ruhr und vom Niederrhein bis zum Bergischen Land: Nordrhein-Westfalen ist immer eine Reise wert. Diese Einschätzung teilen Millionen Menschen im In- und Ausland.

Auch daher wächst derzeit der Tourismus nirgendwo stärker in Deutschland als in Nordrhein-Westfalen. Konsequenterweise markierte das Jahr 2017 das achte Wachstumsjahr für die Tourismuswirtschaft in Folge und war damit erneut ein Rekordjahr. Erstmals wurde die Marke von 50 Millionen Übernachtungen erreicht. Im Jahr 2017 waren 23,3 Millionen Gäste aus dem In- und Ausland in unserem wunderschönen Bundesland zu Gast. Der Großteil der Gäste kommt vorrangig aus Deutschland, jedoch ist auch der Anteil der ausländischen Besucher wachsend, wobei vor allem den Niederlanden, Großbritannien und Belgien eine große Bedeutung zukommt.

Im Bundesländervergleich liegt Nordrhein-Westfalen oberhalb des Durchschnitts, und es ist gelungen, den Marktanteil auszubauen. Zur Erfolgsgeschichte trugen überdurchschnittlich Geschäftsreisende, Event- oder Veranstaltungsreisen bei. Hinzu kommen Städtereisen, der Sport-, Gesundheits- und Aktivurlaub sowie Urlaub auf dem Land oder in den Bergen. Der Tourismus erbringt eine jährliche Bruttowertschöpfung von rund 25 Milliarden Euro. Das entspricht fast fünf Prozent der gesamten Bruttowertschöpfung in unserem Land. Mit rund 424.000 Beschäftigten ist der Tourismus auch Wirtschafts- und Jobmotor, das sind fast fünf Prozent aller Erwerbstätigen. Als Wirtschaftsfaktor für ein vom Strukturwandel geprägtes Land wie Nordrhein-Westfalen hat dies eine immense Bedeutung. Vom Tourismus profitieren nicht

Datum des Originals: 08.05.2018 /Ausgegeben: 08.05.2018

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter www.landtag.nrw.de

nur Gastronomie oder Hotellerie, sondern auch der Handel, die Logistikbranche, die Kulturszene oder die Verkehrswirtschaft.

Die Landesmarketingstrategie richtet sich mit zielgruppengenauen Angeboten unter der Dachmarke „Dein NRW“ an sieben Produktmarken aus – damit wird auch ein Stück Heimat kommuniziert: Kulturreisende, Aktiv-Urlauber, Genussorientierte, Natur-Urlauber, Gesundheitssuchende, Städtetouristen und Business-Gäste. Damit wird auch ein Stück Heimat kommuniziert. Mit dem Tourismus im Land kann Nordrhein-Westfalen eine Visitenkarte der Vielfältigkeit und Attraktivität abgeben.

II. Handlungsbedarf

Der Tourismus sieht sich aktuell durch drei Megatrends herausgefordert, die das Reiseverhalten bereits verändert haben und in Zukunft noch stärker prägen werden: Digitalisierung, Internationalisierung und Globalisierung.

Insbesondere mit der Digitalisierung verbinden sich enorme Chancen, von denen das Reiseland Nordrhein-Westfalen profitieren kann. Grundvoraussetzung ist dabei, dass „Hausaufgaben“ erledigt werden. Der „Masterplan Tourismus Nordrhein-Westfalen“ wurde im Jahr 2009 entwickelt und 2015 fortgeschrieben. Die Grundannahmen dieser aktuellen Strategie stammen aus dem Jahr 2008. Damals hatte zum Beispiel das Smartphone kaum Bedeutung, wohingegen es heute entscheidend ist und unser Informations- und Kommunikationsverhalten prägt. Heute sind Reisende ganz anders anzusprechen und zu erreichen, als dies noch vor zehn Jahren der Fall war. Eine neue Landestourismusstrategie muss Antworten auf die digitale Transformation im Tourismus geben – sowohl auf der Angebots- als auch auf der Nachfrageseite.

Die Rahmenbedingungen verändern sich ebenfalls, denn nicht nur wächst das Reiseverhalten global mit größeren Reiseströmen aus dem asiatischen Raum, auch verschärft sich der internationale Wettbewerb. Die Internationalisierung und neue Zielgruppen werden für den Tourismus in Nordrhein-Westfalen auch deshalb immer wichtiger werden, weil aufgrund des demographischen Wandels die Reiselust der Deutschen abnehmen könnte. Darüber hinaus hat sich das Buchungsverhalten der Gäste gewandelt.

Die Weiterentwicklung einer Tourismusstrategie sollte deshalb die Erfahrungen und guten Ansatzpunkte des Masterplans 2009 und der Fortschreibung 2015 aufgreifen und sich den neuen Megatrends widmen. Dieser Prozess soll von allen relevanten Akteuren im Land konstruktiv und dialogorientiert begleitet werden. Die Regionen in Nordrhein-Westfalen sollen an der Entstehung der neuen Strategie angemessen beteiligt werden.

III. Beschlussfassung

Der Landtag hält es für erforderlich, dass

- spätestens bis Sommer 2019 durch die Landesregierung eine neue Landestourismusstrategie erarbeitet wird.
- an dem Erarbeitungsprozess alle relevanten Akteure des Tourismussektors, von Tourismus NRW sowie der Politik in angemessener Weise beteiligt werden.

- die für das Thema Tourismus zuständige Landesorganisation haushaltsneutral eine geeignete Finanzierungsstruktur erhält, die eine effektive und bürokratiearme Arbeit ermöglicht und die Implementation der neuen Tourismusstrategie gewährleistet.
- die Landesregierung sich angesichts der Bedeutung des Tourismus als Wirtschaftsfaktor und Querschnittsbranche gegenüber der Europäischen Kommission, dem Europäischen Rat und dem Europäischen Parlament dafür einsetzt, dass der Tourismus als Fördertatbestand in der neuen EFRE-Förderperiode ab dem Jahr 2021 Berücksichtigung findet.
- die Landesregierung sich auf Bundesebene dafür stark macht, dass die Tourismusförderung über die Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der Regionalen Wirtschaftsstruktur in Nordrhein-Westfalen fortgeführt wird.

Bodo Löttgen
Matthias Kerkhoff
Henning Rehbaum

und Fraktion

Christof Rasche
Henning Höne
Ralph Bombis
Dietmar Brockes

und Fraktion